

Max Uris Familie Väterlicherseits



Das ist die Familie Uri, die Familie väterlicherseits. Das Foto wurde 1919 in Wien aufgenommen.

Von links stehend: Alexander Uri, der in Israel streng orthodox wurde und in den 1990er-Jahren starb.

Meine Mutter Mina Uri, geborene Bachmann, die ganz allein mit einem Kohledampfer aus Wien flüchtete; Tante Rosa Roth, geborene Uri, die es nach New York schaffte; ihr Ehemann Max Roth, der im KZ Dachau und im KZ Buchenwald war und noch freikam, um zuerst nach England und dann nach Amerika zu fliehen; Tante Frieda Zwick, geborene Uri, die ermordet wurde, Jakob Uri, der in Tel Aviv starb, Hermann Uri, der als Brillantenhändler in London starb und Isak Uri, der auch in Tel Aviv starb.

Sitzend: David Uri, der die Hühnerzucht in Palästina aufbaute, mein Vater Osias Uri, der völlig überarbeitet 1931 starb, Großmutter Regina Uri, geborene Zucker, die 1941 in Tel Aviv starb, Großvater Lazar Uri, der k. u. k. Hoflieferant für Uniformen war, Moses Zwick, der Ehemann von Tante Frieda und Partner meines Vaters und Helene Uri, die Ehefrau von Hermann Uri.

Die Kinder: Meine Schwestern Edith Herzlinger und Cilli Lauber, beide geborene Uri, Paul Zwick und Fanny Zwick.

Meine Großmutter Regina war eine sehr liebe und lustige Großmutter. Wir trafen uns regelmäßig bei den Großeltern, und als der Großvater 1925 gestorben war, gingen wir Sonntags, oder wenn die Sonne schien, mit der Großmutter oft in den Kaipark, der nicht weit von der Salvatorgasse entfernt, am Donaukanal war.